

nur ein Lippenbekenntnis war, sondern auch ein Bekenntnis zur Tat, wenn sie gefordert wird. Jetzt ist die Stunde gekommen, wo es gilt, unser Wort einzulösen. Gewiß, die deutsche Wehrmacht ist unüberwindlich. Dieses Bewußtsein aber darf uns nicht zu der Meinung verleiten, es läme auf einen von uns nicht an. Es kommt auf jeden an. Keiner darf sich gehen lassen. Für alle die, die bis jetzt noch keinen Befehl erhalten haben, der sie an irgend eine bestimmte wichtige Stelle ruft, gilt als selbstver-

ständlichster Befehl der, durch ihre tägliche Arbeit, durch ihre Opferbereitschaft, durch die Betätigung wirklichen Gemeinschaftsgeistes, durch ihren Einsatz im Luftschutz oder an anderer Stelle ihre Pflicht mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Kräften zu erfüllen. Das wollen wir uns in dieser Zeit zu Herzen nehmen, diese Einsicht bestimme die Haltung jedes einzelnen von uns, damit auch wir in Ehren bestehen können in der gewaltigen Bewährungsprobe, die unserem Volke aufgezungen worden ist.

Bücherkauf der großen deutschen Bibliotheken

Der neunundzwanzigste Jahrgang des »Jahrbuch der Deutschen Bibliotheken«^{*)} enthält wieder eine bis in jede Einzelheit gehende Betriebsstatistik der deutschen Bibliotheken, darunter eine Statistik der Ausgaben für Bücherkauf nach Fächern in dem Halbjahr 1937/38. Diese Tabelle gab Anregung zu nachstehender Untersuchung, die zeigen soll, wie die Büchereien im einzelnen ihre Haushaltsmittel verwenden, welche Gebiete ihres Bestandes sie durch Neuanschaffungen besonders fördern. Dabei wurden die im »Jahrbuch« in alphabetischer Reihenfolge angeführten Bibliotheken aufgeschlüsselt in Universitätsbibliotheken und Bibliotheken an

Technischen Hochschulen, Büchereien also, die einem ganz bestimmten Zwecke dienen und vorzugsweise den Studierenden zur Verfügung stehen, und auf der anderen Seite in Staats-, Landes- und Stadtbibliotheken, die in erster Linie dem allgemeinen Interesse entgegenkommen wollen.

Für die neunzehn — einschl. Hamburg zwanzig — im »Jahrbuch« angeführten Universitätsbibliotheken^{**)} ergibt sich nun folgendes Bild über die Anschaffungen an Büchern im Semester 1937/38 in RM:

Bibliothek	Allgemeines	Theologie	Rechts- u. Staatswiss.	Volkswirtschaft.	Medizin	Naturwissensch., Geogr., Mathem.	Technik	Gartenbau, Land- u. Forstw.	Geschichte	Sprach- u. Lit.-Wiss.	Schöne Literatur	Philos. u. Pädagogik	Kunst
Berlin	11 301	4 180	4 863	1 729	8 920	13 244	689	527	10 165	8 022	980	1 951	11 700
Bonn	10 144	3 658	4 577	2 760	6 880	9 590	798	—	8 761	8 300	—	1 856	4 168
Breslau	8 123	3 279	5 262	2 259	7 653	8 660	—	1 219	12 056	7 287	2 108	2 001	4 586
Freiburg	5 148	3 789	4 121	2 130	10 877	15 007	106	106	11 878	5 311	932	1 982	6 001
Gießen	5 762	2 454	2 611	1 051	3 976	7 061	531	431	4 827	3 485	—	1 003	808
Göttingen	6 272	2 591	7 969	5 130	17 610	16 655	2 942	—	14 847	6 041	—	4 232	8 219
Greifswald	5 166	2 530	3 294	1 603	5 126	11 001	418	332	5 530	3 291	264	1 367	3 801
Halle	6 541	5 178	3 999	1 980	4 962	11 386	482	153	4 565	4 697	202	2 352	3 985
Hamburg†)	6 908	3 416	3 947	676	3 799	14 688	376	14	11 230	9 803	1 706	2 676	4 473
Heidelberg	1 334	1 915	3 610	1 758	12 401	14 205	—	—	4 886	9 718	109	1 413	5 944
Jena	5 637	2 010	3 511	760	6 854	7 267	73	48	6 354	3 579	191	1 135	2 174
Kiel	5 175	2 732	2 566	1 686	5 854	10 184	511	368	9 555	7 459	885	1 621	3 246
Köln	6 442	1 918	4 652	6 342	22 742	16 576	937	933	6 936	4 664	348	1 864	4 504
Königsberg	6 614	2 814	3 693	2 268	5 131	10 701	352	171	8 542	6 044	1 100	1 787	5 296
Leipzig	7 204	3 682	5 016	2 592	15 961	18 229	2 479	—	15 638	9 272	—	2 145	7 959
Marburg	3 658	2 735	3 726	2 313	3 660	9 549	95	322	8 500	5 064	198	1 999	4 185
Münster	9 078	2 179	5 021	2 400	7 797	12 695	883	307	6 277	5 479	—	1 165	3 836
Rostock	5 595	2 296	3 068	1 270	4 367	10 279	595	59	6 132	4 757	290	1 182	5 190
Tübingen	9 421	2 726	5 990	1 383	8 524	11 237	198	210	9 594	4 795	1 260	3 267	4 986
Wien	7 601	1 962	3 832	1 497	7 890	16 638	—	—	7 002	9 072	—	2 247	3 500
Zusammen	123 124	58 044	85 328	43 587	170 984	244 852	12 465	5 200	173 275	126 140	10 573	39 245	98 561

In den Tabellen deutet ein Strich (—) an Stelle einer Zahl an, daß diese Statistik von der betreffenden Bibliothek nicht geführt wurde oder mit 0 auszufüllen war; ein Pfeil (→) an Stelle einer Zahl soll heißen, daß die hierher gehörige Angabe in der durch die Pfeilrichtung bezeichneten nächsten Zahl mitenthalten ist.

†) Die »Bibliothek der Hansestadt Hamburg« ist, da Hamburg Sitz einer Universität ist, in dieser Aufstellung zu den Universitäts-Bibliotheken gezählt. Die Schriftleitung.

Betrachtet man zunächst die Endsummen dieser Statistik, so muß sofort der große Vorsprung der Naturwissenschaften nebst Mathematik und Geographie gegenüber allen anderen Disziplinen auffallen. Es geht aus der Übersicht auch ganz klar hervor, daß alle Universitätsbibliotheken — mit Ausnahme von Breslau, Göttingen und Köln — in den genannten Fächern die größten Anschaffungen machten. Es folgen dann in weiterem Abstand Geschichte, Medizin, Sprach- und Literaturwissenschaften, Kunst, Rechts- und Staatswissenschaften, Theologie, Volkswirtschaft, Philosophie, Technik, Schöne Literatur und Gartenbau mit Land- und Forstwissenschaft.

*) Jahrbuch der Deutschen Bibliotheken. Herausgegeben vom Verein Deutscher Bibliothekare. Jg. 29. Leipzig, Otto Harrassowitz, 1938. VIII, 208 S. 8° Pw. RM 7.50.

**) Wie die Bearbeiter des Jahrbuches mitteilen, mußte eine geringe Anzahl von Bibliotheken, die versäumt hatten, die notwendigen Unterlagen rechtzeitig einzuschicken, auf eine Aufnahme in die Statistik verzichtet.

Aus der nachstehenden Aufstellung der Universitätsbibliotheken, die durch Neuanschaffungen ein bestimmtes Gebiet besonders berücksichtigen, lassen sich Schlüsse auf die Art der Universität bzw. auf die Fakultäten, die am stärksten in ihr vertreten sind, ziehen.

Theologie:	Halle, Berlin, Freiburg.
Rechts- u. Staatswissenschaften:	Göttingen, Tübingen, Breslau.
Volkswirtschaft:	Köln, Göttingen, Bonn.
Medizin:	Köln, Göttingen, Leipzig.
Naturwiss., Geogr., Mathematik:	Leipzig, Göttingen, Wien.
Technik:	Göttingen, Leipzig.
Gartenbau, Land- u. Forstw.:	Breslau, Köln.
Geschichte:	Leipzig, Göttingen, Breslau.
Sprach- u. Lit.-Wiss.:	Hamburg, Heidelberg, Leipzig.
Schöne Literatur:	Breslau, Hamburg.
Philosophie u. Pädagogik:	Göttingen, Tübingen, Hamburg.
Kunst:	Berlin, Göttingen, Leipzig.

Die Tabelle über die Neuanschaffungen der Bibliotheken an Technischen Hochschulen, soweit sie in der Statistik des